



A/2016

STERNSINGER

KINDER MIT EINER MISSION



DANK!

Für eine großartige
Aktion 2016



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK



Aktion 2016:
Sternsinger im
Kanzleramt



Hier hilft ihr:
Bildung für Kinder
in Bangladesch



Ein Stern aus Sternsängern bei der Aussendungsfeier der Diözesen Bamberg und Eichstätt. Wow!

HALLO STERNSINGER,

habt ihr mal gezählt, an wie viele Türen ihr den Segen angeschrieben oder einen Segenaufkleber angebracht habt? In allen Ecken Deutschlands findet man nun das Kreidezeichen an den Hauseingängen. Vielen Menschen habt ihr mit diesem Segen und eurem Besuch eine große Freude bereitet. Außerdem habt ihr Spenden für notleidende Kinder in aller Welt gesammelt. Euer Einsatz ist großartig!

Und Sternsingen ist großartig! Deshalb hat eine Expertenrunde der Deutschen UNESCO-Kommission nun entschieden, dass das Sternsingen als deutscher Brauch besonders gewürdigt werden soll. Im Dezember wurde das Sternsingen ins deutsche Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Was das genau bedeutet, erklären wir euch auf Seite 14.

Viel Spaß mit eurem Magazin!

Eure *Anna*

Anna Preisner, Redakteurin



NACHGEFRAGT

... bei Prälat Dr. Klaus Krämer, dem Präsidenten des Kindermissionswerks ‚Die Sternsinger‘

Herr Prälat, in diesem Jahr setzen wir Sternsinger uns für mehr Respekt ein. Warum ist Respekt so wichtig?

Respekt ist für unsere Gesellschaft sehr wichtig, damit alle Menschen in Frieden zusammenleben können – sei es in der Schule, zuhause, auf der Straße oder im Turnverein. Wer anderen Menschen mit Respekt begegnet, trägt dazu bei, dass unsere Welt friedlicher und gerechter wird.

Was passiert nun mit den gesammelten Spenden?

Respekt kann man ja nicht kaufen.

Das stimmt. Das wäre auch zu schön! Mit den Spenden unterstützt das Kindermissionswerk Projekte für Kinder weltweit. Viele davon helfen, dass sich Kinder verschiedener Herkunft oder Religion austauschen, voneinander lernen, sich anfreunden und friedlich zusammenleben. Über eines dieser Projekte, das wir in Bangladesch in Südasien fördern, erfahrt ihr mehr ab Seite 12.

Waren Sie als Kind eigentlich selbst Sternsinger?

Aber selbstverständlich! Und ich hatte immer große Freude daran, von Haus zu Haus zu ziehen und den Menschen den Segen Gottes zu bringen. Das ist auch wirklich eine königliche Aufgabe! Heute ist die Sternsingeraktion noch immer so lebendig wie in meiner Kindheit. Es freut mich sehr, dass das Sternsingen nun auch zum immateriellen Kulturerbe ernannt wurde. Das ist euer Verdienst. Herzlichen Dank für euren Einsatz für die Kinder in der Welt!



Prälat Krämer mit Sternsängern bei der bundesweiten Eröffnung der Aktion 2016 in Fulda



Unser Titelfoto: Tim (9) und Azad (11) gehen in die vierte Klasse der Sternsinger-Grundschule in Köln. Mit ihrer kompletten Klasse sind die Jungs am 8. Januar als Sternsinger unterwegs gewesen.

INHALT

- 4 Sternsingeraktion 2016: Königliche Momente
- 8 Sternsingeraktion 2016: Sternsinger im Rampenlicht
- 12 Hier hilft ihr: Mehr Respekt!
- 14 Pinnwand: Ihr seid ausgezeichnet!
- 16 Rätselspaß: Wo ist Clemens?

Die Highlights der Sternsingeraktion 2016!

KÖNIGLICHE MOMENTE...

...AUFTAKT IN FULDA!



BUNDESWEITE ERÖFFNUNG IN FULDA

„Ich komme aus Bruchköbel im Bistum Fulda und bin jetzt zum zweiten Mal Sternsinger. In meinem Bistum hat am 29. Dezember 2015 die bundesweite Eröffnung der Sternsingeraktion stattgefunden. Ungefähr 2.000 Sternsinger sind nach Fulda gekommen. Das hat mich schon sehr beeindruckt. Am schönsten fand ich die Workshops. Da habe ich zum Beispiel einen Holzstern gebastelt und einen Stein verziert. Am Nachmittag haben wir mit Bischof Algermissen im Fuldaer Dom einen Gottesdienst gefeiert und die Sternsingeraktion damit offiziell eröffnet.“

Frederik (10) aus Bruchköbel



SEGEN * BRINGEN
SEGEN SEIN
AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

NEUJAHRSMESSE MIT PAPST FRANZISKUS

„Zusammen mit Stefan (10) und Ulrich (12) durfte ich am 1. Januar während der Neujahrsmesse im Petersdom die Gaben zu Papst Franziskus an den Altar bringen. Das war voll schön und aufregend. Ich habe richtig gezittert, als wir vor ihm standen. Der Heilige Vater hat unsere Namen gesagt und uns gesegnet.“

Charlotte (12) aus Eichstätt



...IM VATIKAN

...IN BRÜSSEL IM EU-PARLAMENT



STERNSINGER IM EU-PARLAMENT

„Mit Sternsängern aus sieben Ländern waren wir am 12. Januar in der belgischen Hauptstadt Brüssel und haben den Segen ins Europäische Parlament gebracht. Der Parlamentspräsident Martin Schulz hat uns sehr freundlich empfangen. Ich hatte die Ehre, seine Spende entgegenzunehmen. Mit dabei waren Sternsinger aus Deutschland, Italien, Österreich, Belgien, Rumänien, Serbien und Ungarn. Gemeinsam haben wir gefordert, dass Kinder weltweit mehr respektiert werden.“

Daniela (13) aus Südtirol, Italien

EMPFANG BEIM BUNDESPRÄSIDENTEN

„Zusammen mit einer Gruppe aus Sende durften wir Sternsinger aus Dortmund am 6. Januar den Segen ans Schloss Bellevue in Berlin schreiben. Das ist der Amtssitz des Bundespräsidenten. Herrn Gauck zu treffen war total spannend und er war genauso, wie ich ihn mir vorgestellt hatte. Nach dem Empfang hat er uns noch zu Kakao und Brezeln eingeladen und uns erzählt, dass er manchmal selbst in den Supermarkt geht und dann aber fast jedes Mal angesprochen wird, ob er wirklich der Bundespräsident ist.“

Lukas (11) aus Dortmund



...IM MINISTERIUM IN POTSDAM



...IN DER STERNSINGER-SCHULE IN KÖLN



EINE SCHULE Zieht UM DIE HÄUSER

„Ich war dieses Jahr zum ersten Mal Sternsinger. Das Besondere bei uns ist, dass unsere ganze Schule unterwegs ist. Mir hat es besonders Spaß gemacht, den Stern zu tragen. Ich komme eigentlich aus Syrien. Dort gab es so etwas wie das Sternsingen nicht. Nächstes Jahr möchte ich unbedingt wieder mitmachen!“

Rewan (10) aus Köln *



STERNSINGEN UND „LEBEN RETTEN!“

„Die Sternsinger aus meiner Gemeinde haben in diesem Jahr den Segen in das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg gebracht. Dabei haben wir dem Minister, Herrn Baaske, die Aktion „Leben retten!“ vorgestellt, für die er nun die Schirmherrschaft übernommen hat. Er wird die Aktion in unserem Bundesland also besonders bekannt machen. Das finde ich großartig!“

Nomi (14) aus Kyritz an der Knatter

Was ist „Leben retten!“?

Die Sternsinger fordern sichere Fluchtwege und eine zuverlässige Seenotrettung für Menschen auf der Flucht. Auch ihr könnt mitmachen: Gestaltet gemeinsam mit eurer Gruppe eine Holzplanke mit Wünschen und Gedanken für Menschen auf der Flucht! Alle Infos gibt's hier:

www.lebenretten.sternsinger.de



* Rewan und andere Kinder mussten aus ihrer Heimat fliehen und besuchen nun die Sternsinger-Grundschule in Köln. Mehr dazu erfahrt ihr in unserer Serie „Rewan und Mohammad“ auf www.sternsinger.de/kinder

STERNSINGER IM RAMPENLICHT



JOHANNA, 15



MICHAEL, 11



BENEDIKT, 14



KATHARINA, 11

FOTO-STORY

Der Bundeskanzlerin den Segen bringen! Was für ein Erlebnis! Johanna, Michael, Benedikt und Katharina aus der Nähe von München waren dabei, als 108 Sternsinger aus allen deutschen Bistümern am 5. Januar von Angela Merkel in Berlin empfangen wurden.



Auf geht's zum Bundeskanzleramt!

1

Haaaaaaaaloooooooo!

2

Sicher ist sicher: Mit Bussen der Bundespolizei geht's früh morgens los Richtung Regierungsviertel.

3



Siehst du noch was?

Und dann wird's ernst! Nach und nach werden die einzelnen Gruppen aufgerufen.

Wow! Da steht die Kanzlerin!

4



Schön, dass ihr da seid!

5



Guten Tag, Frau Dr. Merkel!

Liebe Sternsinger, ich möchte euch meinen Respekt bekunden. Ich hoffe, dass euch viele Türen offen stehen.

7



Als alle da sind, füllt die Kanzlerin die Spenddose.

Dann treten die Münchener vor, um die Spende der Kanzlerin entgegenzunehmen. Doch...

Stopp!



Zwei von uns fehlen noch! Johanna und Benedikt.

8



9

Weiter geht's auf der nächsten Seite.

Das ist die Treppe, die Angela Merkel mit allen Staatsgästen hinaufläuft. Dabei kommt man am Segenszeichen der Sternsinger vorbei, das Benedikt jetzt erneuert.



Jetzt bloß nicht stolpern...

Gloria, Glooria...



Noch ein letztes Lied mit der Kanzlerin.

Puh!
Geschafft... und das ohne eine einzige Panne.



10

Welches Jahr haben wir?
Ah ja: 2016!



Die Kanzlerin war total höflich zu uns!

Nun wollen die Journalisten wissen, wie es bei der Kanzlerin war. Katharina steht Rede und Antwort wie ein Vollprofi.

Aber bitte in Schönschrift!



15



16

ii

Wer darf zur Kanzlerin?

Vier Sternsinger und eine Begleitperson aus jedem Bistum dürfen jedes Jahr am Empfang im Bundeskanzleramt teilnehmen. Um in die Lostrommel zu kommen, müssen die Gruppen das Rätsel im aktuellen Werkheft richtig lösen und ans Kindermissionswerk schicken.

Diese Fotostory gibt's auch als Video: www.sternsinger.de/kinder

20 * C + M + B + 16

C + M + B - das steht für: „Christus Mansionem Benedicat“. Das ist Lateinisch und bedeutet: Christus segne dieses Haus.

Ende

11



MEHR RESPEKT!

Darum ging es bei der Sternsingeraktion 2016. Nicht nur im Beispielland Bolivien werden Kinder wegen ihrer Herkunft ausgelacht und benachteiligt. Ähnliches erleben Kinder auf der ganzen Welt – zum Beispiel auch in Bangladesch.

Bangladesch ist ein Land in Südasien, in dem es viele reiche, aber auch viele arme Menschen gibt. Hier lebt der zehnjährige James, dessen Familie zu den „Adivasi“ gehört. Das bedeutet: Seine Familie stammt von den Ureinwohnern Bangladeschs ab und lebt noch heute nach den Traditionen der Vorfahren. Zu den Adivasi zählen 45 verschiedene Völker. Das sind insgesamt etwa zweieinhalb Millionen Menschen. Zum Vergleich: Die italienische Hauptstadt Rom hat genauso viele Einwohner. Viele Erwachsene der Adivasi arbeiten als Kleinbauern und bringen ihre Familien damit knapp über die Runden. Wegen ihrer Herkunft, ihrer Armut und ihres Aussehens werden die Adivasi von anderen Menschen oft ausge-

lacht und benachteiligt. Das erlebt auch James immer wieder, zum Beispiel auf dem Fußballplatz. Weil das Geld in den Adivasi-Familien knapp ist, gehen viele Kinder nicht zur Schule, sondern helfen ihren Eltern im Haushalt oder bei der Arbeit. Und die Kinder, die eine Schule besuchen, haben oft Probleme, weil sie kein Bengali sprechen. Das ist die Landes- und Unterrichtssprache in Bangladesch. Hinzu kommt, dass die Adivasi-Kinder wegen ihrer Herkunft gehänselt und ausgelacht werden. Das führt dazu, dass viele die Schule abbrechen. Ein Teufelskreis, denn ohne Schulabschluss haben die Kinder keine Chance, später ein besseres Leben zu führen.

BEIM FUßBALL
WERDE ICH OFT
UNTERSCHÄTZT.
BLOß, WEIL ICH
ADIVASI BIN.

JAMES, 10 JAHRE



Einfache Hütten, schwieriges Leben: Viele Adivasi-Familien haben kein Geld, um ihre Kinder zur Schule zu schicken.



Mittagspause in der Adivasi-Schule:

Wer satt ist, kann sich besser konzentrieren.



Schulen für die Adivasi-Kinder

Damit die Kinder der Adivasi in Ruhe lernen können, unterstützen die Sternsinger zwölf Grundschulen in der Diözese Dinajpur, die sich speziell an die Bedürfnisse der Adivasi-Kinder angepasst haben. Denn ein guter Schulabschluss verhilft zu einer besser bezahlten Arbeit und schafft Selbstvertrauen. Die Sternsinger-Spenden fließen in Unterrichtsmaterial und in die Ausbildung der Lehrer. Im Jahr 2016 sollen zehn weitere Schulen für die Adivasi-Kinder gebaut werden. *



IHR SEID AUSGEZEICHNET!

Sternsingen ist nun „immaterielles Kulturerbe“

Auf unserer Erde gibt es Dinge, die so einzigartig und kostbar sind, dass sie besonders gewürdigt werden. Manche Dinge sind „materiell“. Das bedeutet, dass man sie anfassen kann, zum Beispiel ein Bauwerk. Andere Dinge sind nicht materiell. Solche „immateriellen“ Dinge sind zum Beispiel gute Ideen, Traditionen und Bräuche, die von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Auch das Sternsingen ist ein solcher immaterieller Brauch. Experten der Deutschen UNESCO-Kommission haben nun entschieden, dass der Brauch des Sternsingens besondere Aufmerksamkeit verdient hat. Deshalb haben sie das Sternsingen in das deutsche Verzeichnis des „immateriellen Kulturerbes“ aufgenommen. Das ist eine große Auszeichnung, die nur möglich ist, weil ihr Sternsinger jedes Jahr rund um den Dreikönigstag von Haus zu Haus zieht und den Brauch damit lebendig hält.

ALSO: DAUMEN HOCH FÜR ALLE STERNSINGER! IHR SEID SUPER!



FÜR ALLE NÄCHTE-ERHELLER...

und Schatzkisten-Träger! Für alle Spuren-in-fallfrische-Schneedecken-Leger, kurz: Für alle Sternsinger hat Reporter Willi Weitzel ein ganz besonderes Video aufgenommen: www.sternsinger.de/kinder Schnell anschauen!



LESERPOST

Segensgrüße aus Ruanda

Kinder und Jugendliche aus Kimihurura in Ruanda (Ostafrika) haben von der Sternsingeraktion in Deutschland gehört und sind prompt selbst als Sternsinger losgezogen. Sieht klasse aus, oder?



Sternsinger auf Papier!

Die Sternsinger-Schwestern Katharina (14) und Anna-Maria (13) haben die Stifte geschwungen und uns diese schöne Zeichnung geschickt. Vielen Dank nach Berg in der Oberpfalz!

BUCHTIPP

Eine wahre Geschichte



Kirsten Boie: „Bestimmt wird alles gut“ Klett Kinderbuch 9,95 €

Dieses Buch ist in Deutsch und Arabisch geschrieben, inklusive kleinem Wörterbuch!

Früher haben Rahaf und ihr Bruder Hassan in Syrien gelebt. Dort war alles gut. Aber dann kamen immer öfter die Flugzeuge und man musste immerzu Angst haben. Da beschlossen ihre Eltern, in ein anderes Land zu flüchten – in ein Land, in dem Frieden herrscht. Also ging es los: Zuerst nach Ägypten und von dort in einem viel zu kleinen Schiff nach Italien, dann nach Deutschland.

Rahafs und Hassans Geschichte hat sich die Autorin nicht ausgedacht – sie ist wahr! Die Geschwister haben ihr alles erzählt: auch von der Frau, die die Familie im Zug beschimpft hat, und von Emma, die in Deutschland Rahafs neue Freundin geworden ist.

RÄTSELSPAß

WO IST CLEMENS?

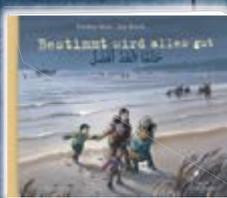


Das ist Clemens! Seit drei Stunden ist er schon mit den Sternsängern unterwegs. Jetzt soll er nach Hause kommen, denn das Mittagessen steht auf dem Tisch. Helft uns, ihn zu finden!



**MITMACHEN
UND GEWINNEN!**

Schreibt uns, wo ihr Clemens entdeckt habt!
Unsere Adresse: Kindermissionswerk
„Die Sternsinger“, Stichwort Rätselspaß,
Stephanstraße 35, 52064 Aachen oder
mailt an redaktion@sternsinger.de
Einsendeschluss: 15. April 2016.



Unter allen richtigen
Einsendungen verlosen wir
3-mal das Buch „Bestimmt
wird alles gut“, das von
der Flucht einer syrischen
Familie erzählt.

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber: Kindermissionswerk
„Die Sternsinger“ e.V., Stephanstr. 35, 52064 Aachen
Redaktion: Anna Preisner (C.v.D.), Verena Hanf,
Dominic Winkel, Karl Georg Cadenbach
redaktion@sternsinger.de, Tel.: 0241. 44 61-66
Fotos: Kindermissionswerk (Anna Preisner: Titel, 7,
8-11 [Nr. 1, 5, 7-10, 12-16]; Martin Steffen: 3;
Anne Theß: 2 u.; R. Adloff: 4, 6 o., 14, 8-11 [Nr. 6, 11];
Andreas Schmitter: 5 u.; Verena Roth: 6 u.; Ralf Kresal:
12-13); Stephan Minx (2 o.); Romano Siciliani (5 o.);
Petra Kleinschwärzer (8-11 [Nr. 2-4])
Illustration: Rolf Bunse, Aachen (16)
Gestaltung: ReclameBüro, München
Herstellung: MVG Medienproduktion, Aachen

Bestellungen: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“,
Tel.: 0241.44 61-44, Fax: 0241.44 61-88
E-Mail: bestellung@sternsinger.de
„Sternsinger. Kinder mit einer Mission“ stellen wir
als Bildungsmaterial kostenlos zur Verfügung.
Bestell-Nr.: 101716



Das Kindermissionswerk
in Ihrer Nähe:
Regionalstelle Süd, Karin Alletsee
Ulmer Gasse 9, 89073 Ulm
Tel.: 0731. 96 91 775-10
sued@sternsinger.de

Regionalstelle Berlin, Daniela Dicker
Briesingstr. 6, 12307 Berlin
Tel.: 030. 705 77 75
berlin@sternsinger.de

Kindermissionswerk Luxemburg
Marianne Heinen, 33, boulevard
Joseph II, L-1840 Luxemburg
Tel.: 00352. 45 32 61, missio@cattho.lu
Konto: IBAN LU69 1111 0171 2351 0000

Kindermissionswerk Schweiz-Liechtenstein
Route de la Vignettaz 48
CH-1709 Freiburg, Tel.: 0041. 26 425 55 70
missio@missio.ch, www.missio.ch
www.sternsingen.ch

Spendenkonto: Pax-Bank eG
Kto.-Nr. 1 031 (BLZ 370 601 93)
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODE33PAX
Geben Sie bei Einzahlungen bitte
den Verwendungszweck an.



Das Kindermissionswerk
hat das Spenden-Siegel des
Deutschen Zentralinstituts
für soziale Fragen. Ein
Zeichen für Vertrauen.